

//Gerbert Schwaighofer

Grußwort

Im Oktober 2015 erscheint nun schon die 6. Auflage des eJournals mit dem Titel „Rethink! Über das Verhältnis von Kunst und kultureller Bedeutungsproduktion“, herausgegeben vom Programmbereich Zeitgenössische Kunst und Kulturproduktion.

Diese Ausgabe unter der Redaktion von Siglinde Lang befasst sich mit Prozessen des Reflektierens, des Um- und auch Querdenkens und gibt auch mir die Gelegenheit, über eine spannende und bewegte Zeit am Schwerpunkt zu reflektieren.

Der Schwerpunkt Wissenschaft und Kunst nahm 2003 seine Arbeit auf. Als erste Zusammenarbeit einer Musikuniversität und einer Universität mit einer starken geisteswissenschaftlichen Ausrichtung wurde dieser Schwerpunkt in der Musikstadt Salzburg verankert.

Hier am Schwerpunkt haben Studierende der eher wissenschaftlich orientierten Kultur- und Geisteswissenschaftlichen Fakultät der Universität Salzburg gemeinsam mit den eher künstlerisch-praktisch ausgerichteten Studierenden der Universität Mozarteum die Möglichkeit, in einem Lehrprogramm beide Sichtweisen zusammen zu führen und näher kennen zu lernen.

Daneben bietet der Schwerpunkt Wissenschaft und Kunst auch ein umfangreiches Angebot an Symposien, Tagungen, Workshops und einer öffentlichen Gesprächsreihe, dem W&K-Forum. Diese Veranstaltungen sind zum Teil sowohl in die Lehre eingebunden als auch einer interessierten Öffentlichkeit zugänglich. Der Programmbereich Zeitgenössische Kunst und Kulturproduktion ist seit 2010 Teil des Kooperationschwerpunkts Wissenschaft und Kunst und widmet sich, ebenso wie die beiden Programmbereiche Kunstpolemik-Polemikkunst und Vermittlung zeitgenössischer Musik, die im Oktober 2014 ihre Arbeit aufgenommen haben, der Vermittlung von Wissenschaft und Kunst, in den drei Bereichen Forschung, Lehre und öffentliche Veranstaltungen.

Seit 2012 erarbeitet der Programmbereich Zeitgenössische Kunst und Kulturproduktion zwei Mal im Jahr eine Ausgabe des eJournals. Bisher wurden Themen aus der Kulturellen Produktion aufgearbeitet, die sich mit aktuellen Forschungsansätzen und kontroversen Debatten befasst haben.

Die kommenden Ausgaben sollen – einmal jährlich – in Zukunft auch unter der Mitarbeit aller drei Programmbereiche entstehen. So wird das eJournal auch weiterhin als Sprachrohr und Forum für die Forschungsaktivitäten am Kooperationschwerpunkt Wissenschaft und Kunst fungieren.

Ich möchte Sie also einladen, sich mit den spannenden Themen aus der Kunst und Kulturproduktion zu befassen und sich mit uns auf einen Diskurs über Wissenschaft und Kunst einzulassen.

Gerbert Schwaighofer

Leitung Kooperationschwerpunkt Wissenschaft & Kunst

//Zur Person

Gerbert Schwaighofer

DDr. Gerbert Schwaighofer ist Leiter des Kooperationschwerpunkts Wissenschaft und Kunst. Er studierte Sozial- und Wirtschaftswissenschaften sowie Rechtswissenschaften in Wien, wo er 1978 promovierte. Ein postgradualer Studiengang zum Master of Business Administration an der INSEAD, Fontainebleau, in Frankreich folgte. Nach führenden Positionen in der Privatwirtschaft war Schwaighofer zehn Jahre als Kaufmännischer Direktor des Landestheaters und des Bruckner Orchesters Linz und anschließend als Geschäftsführer für Graz 2003 – Kulturhauptstadt Europas tätig. Es folgten zehn Jahre als Kaufmännischer Direktor der Salzburger Festspiele.